

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Vor dem weltgeschichtlichen Ereignis, welches sich gegenwärtig in der Hauptstadt des Deutschen Reichs vollzieht, treten selbstverständlich alle andern Fragen auswärtiger Politik weit in den Hintergrund.

Bezüglich der vielbesprochenen Ministerkrise möchte man sich in Bayern doch schon seit einigen Tagen immer allgemeiner der Ansicht zuversichern, daß die Krise in eine Frühgeburt auslaufen werde.

Zur Verneinung des Scheiterns Rath Hofmann an die Spitze des bayerischen Ministeriums schreibt der Abgeordnete Derrnburg in der „Main-Bl.“: „Es kann das nur als eine Handlung des Patriotismus begriffen werden, wenn Geh. Rath Hofmann sich bereit finden läßt, den Versuch zur Reorganisation einer Verwaltung in Preußen zu unternehmen.“

Von einigem Interesse dürften hinsichtlich der von Frankreich in Betreff der Handelsverträge beabsichtigten Schritte zwei Nachrichten sein, welche gleichzeitig aus London und Triest vorliegen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die über das Erleben der „Internationale“ im Haag vorliegenden Nachrichten lauten noch immer dahin, daß die 66 männlichen und 3 weiblichen Vorwände des europäischen Arbeiterverbandes den Krieg unter einander ziemlich ebenso heftig führen, wie gegen das Capital.

Die Zustände innerhalb des Gebietes der römischen Kirche nehmen stetig immer weitere Ausdehnung an, und die „Allg. Ztg.“ glaubt ihren Lesern ein neues Schisma bei den orientalischen Katholiken ankündigen zu sollen.

Die vatikanische Chronik der „Gazetta d'Italia“ bringt wieder allerlei Neues über den Papst und seine Umgebung. Das Wohlsein Sr. Heiligkeit läßt sich noch immer nicht viel zu wünschen übrig.

wesenheit seiner französischen, belgischen und holländischen Bauern, und findet endlich, daß alle Italiener aus einem Teige gebacken sind, nämlich ohne Mühe und Selbstverleugnung.

Die Seigenfabrik John F. Stratton, Gohlis - New - York.

Leipzig, 31. August. Ein höchst interessantes, in seiner Art wohl einzig dastehendes Etablissement befindet sich auf der Wiederschen Straße in Gohlis. Das Gebäude desselben wurde im Herbst 1870 erbaut und stellt sich als ein drei Stock hohes Haus von 130 Fuß Längenerstreckung mit Dampfheizung durch alle Räume dar.

Der Besitzer ist ein Amerikaner aus dem ältesten Theile der nordamerikanischen Union, einem der sogenannten Neu-England-Staaten, New-Hampshire. Mr. John F. Stratton ist auch der Schöpfer des ganzen gewerblichen Unternehmens.

So gehen denn auch dieser großartigen Kustalt alljährlich viele Tausende von Seigen und zahlreich Refiningmaschinen in die weite Welt hinaus und erfüllen dieselbe vom atlantischen Ocean bis zur Spitze des Nordpols mit Seigen und Klang aller Art.

Verschiedenes.

Der Ruf der Erfurter Bürgerfrauen bezüglich der Preise landlicher Producte hat einen Bauern in Harnisch gebracht. „Es geht“, sagt der betr. Landwirth, „nicht in der Gewalt des Producenten, den Preis seiner Waaren zu bestimmen.“

zu Markte bringen, um sich dadurch Einnahmen zu verschaffen, durch die sie beinahe ausschließlich die laufenden wirtschaftlichen Ausgaben bestreiten sollen? Hat man Gelegenheit gehabt zu beobachten, unter welchen Dornen an Zeit und durch Absparen am eigenen Wunde dies möglich ist?

— Papa Brangel hat schon viel Verdruß mit dem Wir und Wie gehabt und hätte i. Z. beinahe keine Frau bekommen. „Der Baron“, sagte er zu dem Herrn, dessen Tochter er heirathen wollte, „ich bin kein Freund von Unschweifen, wollen Sie mir Ihren Schwiegersohn nennen?“

„Das hat mit ihrem Singen Die Lorelei gethan!“

Es sitzt auf ihrem Stein Die blonde Fei im Rhein; Sie spielt auf ihrer Harfe sein Und laßt in Schlaf die Riesen ein: Die starken Rabelungenreden, Die sich am Ufer träge kreden.

Sie träumen von dem Fort, Wie einst im Rheine dort Der schlimme Hagen über Bord: Ihn warf mit einem bösen Wort: Dem Feinde, der dich einst will haben, Sollst Tod du und Verderben geben.

Sie schlafen tief und fest, Sie drücken auch im Best Die lustig regt, im Drachennest, Das seine Jungen statern läßt. Sie schauerten weiter ohne Sorgen, Als wär's noch weit — noch weit vom Rorgen.

Run ist verstummt der Sang, Verhallt der Saiten Klang; Das Weib geleht am Felshang Die Kim' um ihre Stange schlang: Doch alle ihre Sinne lausen — Wußt auf des grünen Rheines Rauschen?

O nein! o nein! o nein! Sie springt empor vom Stein Und stößt heraus ein wildes Schrein, Das dringt hinein in Markt und Wein: Wassen! ihr kolben Rabelungen! — Die sind die Schläfer aufgesprungen!

Zum Schwerte greift die Faust! Der Sturm aus Oren faßt, — Ein wildes Lied vom Steine braust, Vor dem der Menschenseele graust: Hoch ragt das Weib gleich einem Thurm, Wußt walt ihr Feuerhaar im Sturm.

Da schreiten über Feld Die Schwitter, Held bei Held, Und wo das Gras zu Boden fällt, Ein Strom von Blut und Thränen quillt: So hat der Fluß des schlimmen Hagen Die Räuber deutschen Doris erschlagen.

Ihm half die blonde Fei Bom Stein, die Lorelei; Die rief zur rechten Zeit herbei Die deutschen Riesen frank und frei: Die haben nun auch neu errungen Den güldnen Hort der Rabelungen!